



Ellwanger Berge
Virngrund

Hubert Wolf referiert über Bischof Lipp

Vortrag Kirchenhistoriker beleuchtet Leben und Wirken des Ellwanger verbundenen zweiten Bischofs der Diözese.

Ellwangen. Am Donnerstag, 11. Juli, wird der wohl bekannteste deutsche Kirchenhistoriker, Prof. Dr. Hubert Wolf, in Ellwangen einen Vortrag über den zweiten Bischof der Diözese Rottenburg, Joseph Lipp, halten. Lipp war Bischof während der Revolution von 1848 und sein geschicktes Wirken hat verhindert, dass die 1821 gegründete Diözese auseinanderfiel, betont Prof. Wolf in einem Gespräch mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Geschichts- und Altertumsvereins Ellwangen, Dr. Michael Hoffmann. Lipp stammt aus der Region: In Holzhausen, Pfarrei/Leinzell, wurde er am 24. März 1795 geboren. Ellwangen als Ort der Bildung ermöglichte dem begabten Jungen den sozialen Aufstieg. Nach glänzendem bestandem Abitur studierte er hier an der Friedrichs-Universität.



Hubert Wolf
Foto: ng

Der Vortrag von Prof. Hubert Wolf findet am Donnerstag, 11. Juli, um 19 Uhr im Thronsaal des Ellwanger Schloss statt und ist eine Kooperation des Geschichtsvereins der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit dem Geschichts- und Altertumsverein Ellwangen und dem Stiftsbund.

ng

Kurz und bündig

Sitzungen der Ausschüsse Ellwangen. Im Rathaus tagen am Mittwoch, 3. Juli, jeweils um 18 Uhr zwei Ausschüsse. Der Verwaltungsausschuss befasst sich unter anderem mit Verkaufskonditionen für die Baugebiete „Hofäcker“ in Eigenzell und „Pfahl IV“ in Pfahlheim. Auf der Tagesordnung des Ausschusses für Bau-, Umwelt- und Verkehrsangelegenheiten stehen Vergabe für die EATA und die Kita Rindelbach.

Gemeinderatssitzung in Wört Wört. Mit der Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte beginnt die Sitzung des Wört Gemeinderates am Mittwoch, 3. Juli, um 19 Uhr im Rathaus. Im Anschluss werden die neu gewählten Mitglieder verpflichtet und der Stellvertreter des Bürgermeisters gewählt.

Der Maler Karl Stirner Rosenberg. Uwe Debler hält am Montag, 8. Juli, um 19.30 Uhr im Museum im alten Rathaus Rosenberg einen Vortrag über „Das Leben und Wirken von Karl Stirner in Rosenberg“. Im Anschluss ist das Publikum zu einer Führung durch die Dauerausstellung mit Werken des Malers eingeladen. Der Eintritt ist frei. Anmeldung bei der Vhs Ostalb unter Tel. (07961) 8786-986 oder auf www.vhs-ostal.de.



Boule-Turnier: Da geht's um Millimeter

Pétanque Am Sonntagnachmittag gab es spannenden Begegnungen auf dem Schießwiesen beim 3. Ellwanger Kugelhupf-Turnier (Boule). Nach vier Runden Doublette im Schweizer System und einem packenden Finale fand die

Siegerehrung unter der Turnierleitung durch Georg Zeller statt. Es waren Spieler aus ganz Süddeutschland angereist, von Straßburg und Offenburg bis Würzburg, aber auch von den benachbarten Vereinen in Aalen und Heubach. Auf unserem Foto misst

Judith Forell vom Pétanque-Club Aalen zwei Kugeln, um festzustellen, wer näher dran ist und damit einen Punkt errungen hat. Einen ausführlichen Bericht dazu veröffentlichen wir auf unseren lokalen Sportseiten. Text/Foto: Antje Freudenthal

Gemeinschaft wird großgeschrieben

Vereinsleben Der Förderverein Kinderspielplatz Dambach feiert sein 40-jähriges Bestehen und will noch lange weitermachen: eine Erfolgsgeschichte. Von Achim Klemm

Stöttlen-Dambach

Das ganze Dorf feierte am Wochenende das 40-jährige Bestehen des Fördervereins Kinderspielplatz Dambach. Am Freitag standen beim Festabend die Ehrungen langjähriger Mitglieder im Mittelpunkt. Gemeinschaft zählt noch viel in Dambach und der Zusammenhalt wird groß geschrieben. In der Festhalle Müller und im nebenan stehenden Zelt wurde drei Tage lang zünftig gefeiert. Nach dem ökumenischen Gottesdienst am Freitag, den Pfarrer Gunther Reese und Joachim Meckler gemeinsam zelebrierten, ließ der Vorsitzende des Fördervereins Kinderspielplatz Dambach, Josef Ilg, die Geschichte des Fördervereins Revue passieren:

Beim Aufstellen des Maibaums im Jahre 1978 kam in Dambach die Idee auf, einen Verein zu gründen. Man machte sich rasch daran, eine Satzung auszuarbeiten. Eine Gruppe Dambacher Bürger um Andreas Geiß nahm dies in die Hand. In der Gründungsversammlung im Mai 1979 traten 22 Bürger bei. Zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde damals Peter Ackermann.



Beim großen Festabend des Fördervereins Kinderspielplatz Dambach wurden die Gründungsmitglieder geehrt. Foto: AK

Der Verein entwickelte sich rasch, es kamen immer mehr Mitglieder hinzu. Man traf sich regelmäßig zum Maibaumaufstellen, zu Sommerfesten, Wein- und Weihnachtsfeiern. Heute zählt der rührige Verein 142 Mitglieder.

Der Kinderspielplatz wurde von 1990 bis 1991 gebaut. Viele Ehrenamtliche packten damals im Dorf mit an, um dann den Bau des Vereinsheimes zu stemmen. Die Einweihung konnte 1993 in Dambach mit einem stimmungsvollen Fest gefeiert werden. Im

Laufe der Jahre wurden viele Spielgeräte für den Kinderspielplatz angeschafft.

Auch weiterhin wird die Geselligkeit durch zahlreiche Feste in Dambach gepflegt. „Das Ziel muss es weiterhin sein, den Kinderspielplatz zu erhalten und

weiter zu fördern“, betonte Josef Ilg abschließend.

Andreas Geiß sagte danach: „Der Förderverein Kinderspielplatz Dambach ist eine Erfolgsgeschichte für Dambach und die Gemeinde.“ Die große Dorfgemeinschaft sei es immer gewesen, die Dambach auszeichnete. Den Bau des Kinderspielplatzes und dessen Erhalt und den Bau des Vereinsheimes habe man mit großer Eigenleistung realisiert.

Der Ehrenvorsitzende des Fördervereins Kinderspielplatz Dambach, Peter Ackermann, dankte den vielen ehrenamtlich Engagierten für ihre Arbeit und die jährliche Gestaltung der Maibaume.

Johannes Hauber sprach im Namen der Vereine der Gemeinde ein Grußwort. Danach wurden die langjährigen Mitglieder des Vereins geehrt.

Als Gründungsmitglieder ausgezeichnet wurden Peter Ackermann, Gerlinde Ackermann, Erwin Bach, Monika Eichner, Karl Erhard, Rosemarie Erhard, Andreas Geiß, Rosemarie Geiß, Doris Gloning, Karl Gloning, Karl Haßel, Josef Ilg, Eugen Lutz, Marianne Lutz, Erwin Mack, Karl Mack, Werner Mack, Helmut Müller, Wilhelm Müller, Rudolf Muttscheler, Erna Muttscheler und Franziska Uhl.

Benefizlauf bringt eine stolze Spendensumme

Ahmaddiyya-Gemeinde Der „Charity-Walk and Run“ stellt das Kennenlernen in der Vordergrund.

Ellwangen. Die Ahmaddiyya-Gemeinde hat am Sonntag ihren zweiten „Charity-Walk and Run“ (Benefiz-Gehen und -Laufen) am Ellwanger Schießwiesen veranstaltet. Dabei wurde eine 3000-Euro-Spende erlöst. Ein Scheck in Höhe von 2500 Euro wurde an Jürgen Schäfer von der Stadtverwaltung überreicht für die Ellwanger Bürgerstiftung. 500 Euro erhielt „Humanity First“ (eine Hilfsorganisation, die in Zusammenarbeit mit der Religionsgemeinschaft Ahmadiyya Muslim

Jamaat unter Einbeziehung anderer internationaler Hilfsorganisationen weltweit in Katastrophengebieten hilft).

Bei der Veranstaltung, an der natürlich auch Oberbürgermeister Karl Hilsenbek als passionierter Läufer teilnahm, ging es nicht in erster Linie darum, wer die Strecke am schnellsten hinter sich bringt, „zumal die Laufart frei wählbar war. Vielmehr standen Gemeinsamkeit und sich Kennenlernen im Vordergrund. Der „Wettbewerb“ war aufge-

teilt in einen Kinderlauf, rund einen Kilometer lang, und einen Erwachsenenlauf über rund fünf Kilometer. Anschließend wurde gemeinsam gegessen. Schirmherr war OB Karl Hilsenbek.

Die Ahmadiyyan-Gemeinde ist den Ellwangern und auch in vielen anderen Kommunen durch allerlei gemeinnützige Aktionen bekannt, wie etwa das Pflanzen von Bäumen oder auch frühmorgendliche Aufräumaktionen in der Stadt nach Silvester und Fasching.



3000 Euro wurden beim „Charity-Walk and Run“ erlöst und in Form symbolischer Schecks überreicht. Foto: ben

Bulgarische Delegation in Ellwangen

Kulturinstitut Eine Arbeitsgruppe holt sich in Baden-Württemberg Anregungen für das Bibliothekswesen.

Ellwangen. In der Folge der Beschlüsse der Gemischen Kommission „Bulgarien – Baden-Württemberg“ in Sofia im Bereich Kultur und Bibliothekswesen, besucht nun eine Arbeitsgruppe des bulgarischen Ministeriums für Kultur das Land Baden-Württemberg vom 25. bis bis 29. Juni in Rahmen des Projektes „Austausch mit Bibliotheken in Baden-Württemberg im Bereich des Bibliothekswesens“. Auch Ellwangen war Reiseziel.

Ziel der Arbeitsgruppe war es dabei, die Erfahrung der Bibliotheken in Ellwangen, Stuttgart, Karlsruhe, Heidelberg, Ulm und Konstanz zu erfahren und sie in ihrer Arbeitspraxis anzuwenden.

Die Knüpfung von Kontakten mit den Bibliotheksstellen für den zukünftigen Austausch im Bereich des Bibliotheksmanagements, der Bibliothekstechnologien und der Bibliotheksführung war ebenso ein wichtiger Aspekt für den Besuch.

Die bulgarische Delegation wurde von Bürgermeister Volker Grab in Ellwangen begrüßt.